

Dr. Kathrin Wrobel Bürgermeisterin

SPD ging leer aus: Auch Stellvertreter-Posten durch die CDU besetzt / Gegenkandidat Gernot Boeck scheiterte

HÄUSLINGEN (fra) ■ Häuslingen hat erstmals eine Frau als Bürgermeisterin: Mit den Stimmen der CDU-Mehrheit im Rat wurde am Dienstagabend die 33-jährige Rechtsanwältin Dr. Kathrin Wrobel (CDU) erwartungsgemäß zur Nachfolgerin von Cort-Brün Voige gewählt. Die SPD hatte mit Gernot Boeck einen Gegenkandidaten aufgestellt.

Boeck unterlag jedoch mit fünf zu vier Stimmen gegen Wrobel. Daraufhin wollte Boeck für das Amt des ersten stellvertretenden Bürgermeisters antreten. Aber auch hier kam er nicht zum Zuge:

Laut Gemeindeordnung kann nur ein Mitglied des Verwaltungsausschusses in dieses Amt gewählt werden. Da Gernot Boeck dort nicht Mitglied ist, entschied sich die SPD für Stephan Lüchau als Kandidaten. Er ist SPD-Fraktionsvorsitzender und auch Mitglied im Verwaltungsausschuss.

Allerdings präsentierte die CDU auch für das Amt des ersten Stellvertreters einen eigenen Kandidaten: Ulrich von Behr. Der wurde auch prompt gewählt. Für das Amt des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters gab es dann weder von der CDU

noch von der SPD Vorschläge.

Bürgermeisterin Wrobel wird auch ehrenamtlich als Gemeindedirektorin tätig sein. Ihr allgemeiner Vertreter in diesem Amt ist Samtgemeindegemeister Cort-Brün Voige.



Bei der Wahl unterlegen: Gernot Boeck (SPD)

Cort-Brün Voige freut sich mit Kathrin Wrobel, die hier von Manfred Kunze (CDU) beglückwünscht wird.

Fotos: Raczkowski



Häuslingens neuer erster stellvertretender Bürgermeister Ulrich von Behr (CDU) mit Bürgermeisterin Kathrin Wrobel bei deren Vereidigung.

Plattdeutsch im Rat

HÄUSLINGEN (fra) ■ Etwas beengt ging es bei der konstituierenden Sitzung des Häuslinger Rates im Kindergarten zu. Die beantragten geheimen Wahlen und der ungewöhnlich große Andrang an Zuschauern sorgten für leichte Raumprobleme, die aber schnell gemeistert wurden.

Zu den ersten Gratulanten der neuen Bürgermeisterin gehörte Dienstagabend deren Vorgänger Cort-Brün Voige, der diesmal als neuer Samtgemeindebürgermeister nach Häuslingen gekommen war. Voige und Wrobel verabschiedeten mehrere langjährige Mitglieder des alten Rates. Dabei wurde deutlich,

dass Plattdeutsch als „Amtsprache“ im Allertal wieder im Kommen ist. Voige und Wrobel bewiesen, jedenfalls,



Geheime Wahl: Die Tüte auf dem Ratstisch diente Dienstagabend als Urne.

dass die plattdeutsche Mundart für sie keine Fremdsprache ist.